# Dauerschutzlasur 580

**aromatenfreie High-Solid-Lasur, thixotrop, seidenglänzend, für außen und innen**

## Eigenschaften

Aromatenfreie, geruchsmilde, High-Solid-Lasur auf Alkydharz-Basis ohne biozide Wirkstoffe. Beste UV- und Wetterbeständigkeit durch UV-schützende Pigmente, spezielle UV-Absorber und Radikalfänger. Seidenglänzend, diffusionsfähig, thixotrop eingestellt und leicht zu verarbeiten. Dauerschutzlasur 580 kann bei Bedarf in „Protect Qualität“ – werkseitig mit Filmschutz gegen Pilzbefall ausgerüstet – bestellt werden.

## Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, lasierende Anstriche auf allen Laub- und Nadelhölzern außen. Einsetzbar als Eintopfsystem auf maßhaltigen Holzbauteilen, z. B. Fenster und Türen sowie auf begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen, z. B. Verbretterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten), Fensterläden u. Ä. Darüber hinaus auch innen anwendbar. Auf feuchtebelasteten, begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen, außen, empfehlen wir Dauerschutzlasur 580 in „Protect Qualität“ einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweise beachten).

## Werkstoffbeschreibung

**Standardfarbtöne:**

| Scala Nr. | Bezeichnung |
|---|---|
| – | 0100 farblos [1)] |
| 09.LA.03 | 1410 eiche |
| 09.LA.02 | 1411 kiefer |
| 21.LA.03 | 3410 mahagoni |
| 15.LA.03 | 8410 nussbaum |
| 15.LA.02 | 8411 kastanie |
| 12.LA.05 | 8412 teak |
| 15.LA.01 | 8413 walnuss |
| 18.LA.04 | 8415 palisander |
| 03.LA.03 | 9410 ebenholz |
| 03.LA.01 | 9510 kalkweiß |

[1)] nur innen einsetzbar siehe hierzu auch unter Hinweise

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne gemäß Scala Farbtonkarte „Lasuren und Deckfarbe“ mischbar.

**Glanzgrad:** seidenglänzend
**Werkstoffbasis:** spezielles Alkydharz, lösemittelbasiert
**VOC:** EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e):
400 g/l (2010)
Dieses Produkt enthält max. 400 g/l VOC
**Flammpunkt:** +56 °C
**Dichte:** ca. 0,92 g/cm³
**Verpackung:**
Standardfarbtöne:
375 ml, 750 ml, 3 l, 5 l
Farbsystem:
375 ml, 750 ml, 3 l, 5 l

## Verarbeitung

**Verdünnung**
Verarbeitungsfertig eingestellt. Nicht verdünnen, da hierdurch der EU-Grenzwert gemäß VOC-Richtlinie überschritten wird.

**Abtönen**
Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.

**Verträglichkeit**
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

**Auftrag**
Vor der Verarbeitung gründlich aufrühren. Dauerschutzlasur 580 mit einem Naturborstenpinsel oder einem Uni-Plus-Lackierpinsel gleichmäßig aufstreichen.

**Verbrauch**
Ca. 70 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

**Verarbeitungstemperatur**
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

**Werkzeugreinigung**
Nach Gebrauch sofort mit Verdünnung AF 631 oder Pinselschnellreiniger 111.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Trocken nach ca. 6 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

## Deklaration

**Wassergefährdungsklasse**
WGK 1, nach VwVwS.

**Produkt-Code**
M-KH02.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

## Beschichtungsaufbau

**Untergrundvorbehandlung**
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten.
Vergrautes Holz bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitro-Verdünnung 456 abwaschen, Flächen gut ablüften lassen.
Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. ä. gesundheitsgefährdende Stäube /Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen.
Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

**Außenanstriche auf maßhaltigen und begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen**

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Imprägnierung[1)]</th><th>Grundanstrich</th><th>Zwischenanstrich</th><th>Schlussanstrich</th></tr>
<tr><td>unbehandelte, maßhaltige Holzbauteile, Fenster und Türen</td><td>Impredur Holzimprägnier-grund 550</td><td>Dauerschutz-lasur 580</td><td>Dauerschutzlasur 580</td><td rowspan="3">Dauerschutzlasur 580</td></tr>
<tr><td>unbehandelte, begrenzt maßhaltige Holzbauteile, außen z. B. Verbretterungen mit Nut und Feder (z. B Dachuntersichten), Fensterläden usw.</td><td>Impredur Holzimprägnier-grund 550</td><td>Dauerschutz-lasur 580</td><td rowspan="2">falls erforderlich, Dauerschutzlasur 580</td></tr>
<tr><td>Holzbauteile mit intaktem Lasur-anstrich</td><td>rohe Holzstellen mit Impredur Holzimprägnier-grund 550</td><td>falls erforderlich, Schadstellen mit Dauerschutz-lasur 580</td></tr>
</table>

[1)] BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

**Innenanstriche auf Holz**

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundanstrich</th><th>Zwischenanstrich</th><th>Schlussanstrich</th></tr>
<tr><td>unbehandelte Holzbauteile und Holzwerkstoffe, innen</td><td>Dauerschutzlasur 580</td><td rowspan="2">falls erforderlich Dauerschutzlasur 580</td><td rowspan="2">Dauerschutzlasur 580</td></tr>
<tr><td>Holzbauteile und Holzwerkstoffe mit intaktem Lasuran-strich, innen</td><td>falls erforderlich, Schadstellen mit Dauerschutzlasur 580</td></tr>
</table>

## Aufhelltechnik

Die „Aufhelltechnik“ kann angewandt werden, wenn es gilt dunkle Holzbauteile mit intaktem Lasuranstrich optisch heller erscheinen zu lassen oder z. B. Fenster und Türen anzugleichen.

Dieser Effekt wird durch eine aufeinander abgestimmte Kombination aus deckendem Grundanstrich und lasierendem Finish erzielt. Die vorbereiteten, tragfähigen Holzflächen hierzu mit Impredur Grund 835, in Anlehnung an den Holzfarbton vorstreichen. Je nach ausgewähltem Lasurfarbton empfehlen wir hierzu einen abgestimmten Grundfarbton einzusetzen (siehe nachfolgende Übersicht).

Anschließend wie gewohnt die Dauerschutzlasur 580 auftragen und in Faserrichtung leicht „streifig“ stehen lassen. In der Regel hierzu einen Zwischen- und Schlussanstrich ausführen.

Zur Beurteilung des Farbtons und der Oberflächenwirkung empfehlen wir, wie generell bei Lasuranstrichen, im Vorfeld eine Probefläche anzulegen.

**„Aufhelltechnik“ für maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile**

| Untergründe | Grundanstrich [1)] | Zwischenanstrich | Schlussanstrich |
|---|---|---|---|
| maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile mit intaktem, dunklen Lasuranstrich | Impredur Grund 835 im abgestimmten Farbton | Dauerschutzlasur 580 | Dauerschutzlasur 580 |

[1)] Deckender Grundfarbton abgestimmt auf den Lasurfarbton.

**Empfohlene Grundfarbtöne**

| Standardlasurfarbtöne | | Grundfarbton |
|---|---|---|
| Scala Nr. | Bezeichnung | Scala Nr. |
| 03.LA.01 | 9510 kalkweiß | 12.12.09 |
| 03.LA.03 | 9410 ebenholz | 12.12.09 |
| 09.LA.02 | 1411 kiefer | 12.12.09 |
| 09.LA.03 | 1410 eiche | 12.12.09 |
| 12.LA.05 | 8412 teak | 12.12.09 |
| 15.LA.01 | 8413 walnuss | 12.12.09 |
| 15.LA.02 | 8411 kastanie | 15.12.21 |
| 15.LA.03 | 8410 nussbaum | 12.12.21 |
| 18.LA.04 | 8415 palisander | 12.12.21 |
| 21.LA.03 | 3410 mahagoni | 15.12.21 |

| Lasurfarbtöne [1)] | Grundfarbton [2)] |
|---|---|
| Brillux Farbsystem | Scala Nr. |
| 15.LA.08 | 15.12.21 |
| 15.LA.09 | 12.12.21 |
| 15.LA.10 | 12.12.21 |
| 15.LA.11 | 12.12.21 |
| 18.LA.05 | 15.12.21 |
| 18.LA.07 | 15.12.21 |
| 18.LA.08 | 12.12.21 |
| 18.LA.09 | 15.12.21 |
| 24.LA.09 | 12.12.21 |
| 24.LA.10 | 12.12.21 |

[1)] gemäß Scala Farbtonkarte „Lasuren und Deckfarbe“.
[2)] Für alle weiteren Lasurfarbtöne empfehlen wir den Grundfarbton Scala Nr. 12.12.09 einzusetzen.

## Hinweise

**Zwischenschliff**
Wir empfehlen, zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die Flächen zu schleifen.

**Altanstriche prüfen**
Alte Lasuranstriche durch Kratzproben oder Klebebandtest auf Tragfähigkeit prüfen. Durch Auflegen eines nassen Tuches auf die Oberfläche wird zusätzlich deutlich gemacht, ob der Anstrich bzw. das Holz ausgewittert ist. Entsteht an dieser Stelle nach kurzer Zeit ein feuchter, dunkler Fleck im Holz, muss die Oberfläche bis auf die tragfähigen Holzschichten abgeschliffen werden.

**Lasurfarbton beurteilen**
Die verschiedenen Holzarten sowie vorhandene, intakte Lasuranstriche, beeinflussen durch Eigenfärbung und Saugverhalten den Lasurfarbton, wir empfehlen deshalb im Vorfeld immer einen Probeanstrich auszuführen.

**Farbloser Aufbau nicht außen**
Farblose Lasurenanstriche sind aufgrund des nicht ausreichenden UV-Schutzes als alleiniger Anstrichaufbau für die Anwendung im Außenbereich nicht geeignet.

**Haltbarkeit der Lasurbeschichtung**
Die Haltbarkeit einer Lasurbeschichtung ist auch abhängig von der Konstruktion sowie der allseitigen Imprägnierung und Grundierung der genannten Bauteile. Zur Erhaltung des Lasuranstriches empfehlen wir, in regelmäßigen Zeitabständen, spätestens jedoch nach 2–3 Jahren, eine Überprüfung und gegebenenfalls Wartung des Lasuranstriches, besonders in wetterexponierten Bereichen, durchzuführen.

**Bei Anwendung innen**
Geruch und Vergilbung sind materialtypisch für Alkydharzlasuren. Für großflächige Anwendungen im Innenbereich (auf z. B. Decken- und Wandflächen) sowie bei weißen und hellen Farbtönen empfehlen wir den Einsatz der wasserbasierten Lacryl Holzlasur 235.

**Plattenförmige Holzwerkstoffe außen**
Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3.
Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

**„Protect-Qualität“**
Die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität ist werkseitig mit einem Filmschutz gegen Pilzbefall ausgerüstet und sollte daher nur außen eingesetzt werden. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Pilzbefall-Risiko. Wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen.
Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

**Weitere Angaben**
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-403
Tel. +49 (0)251 7188-416
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

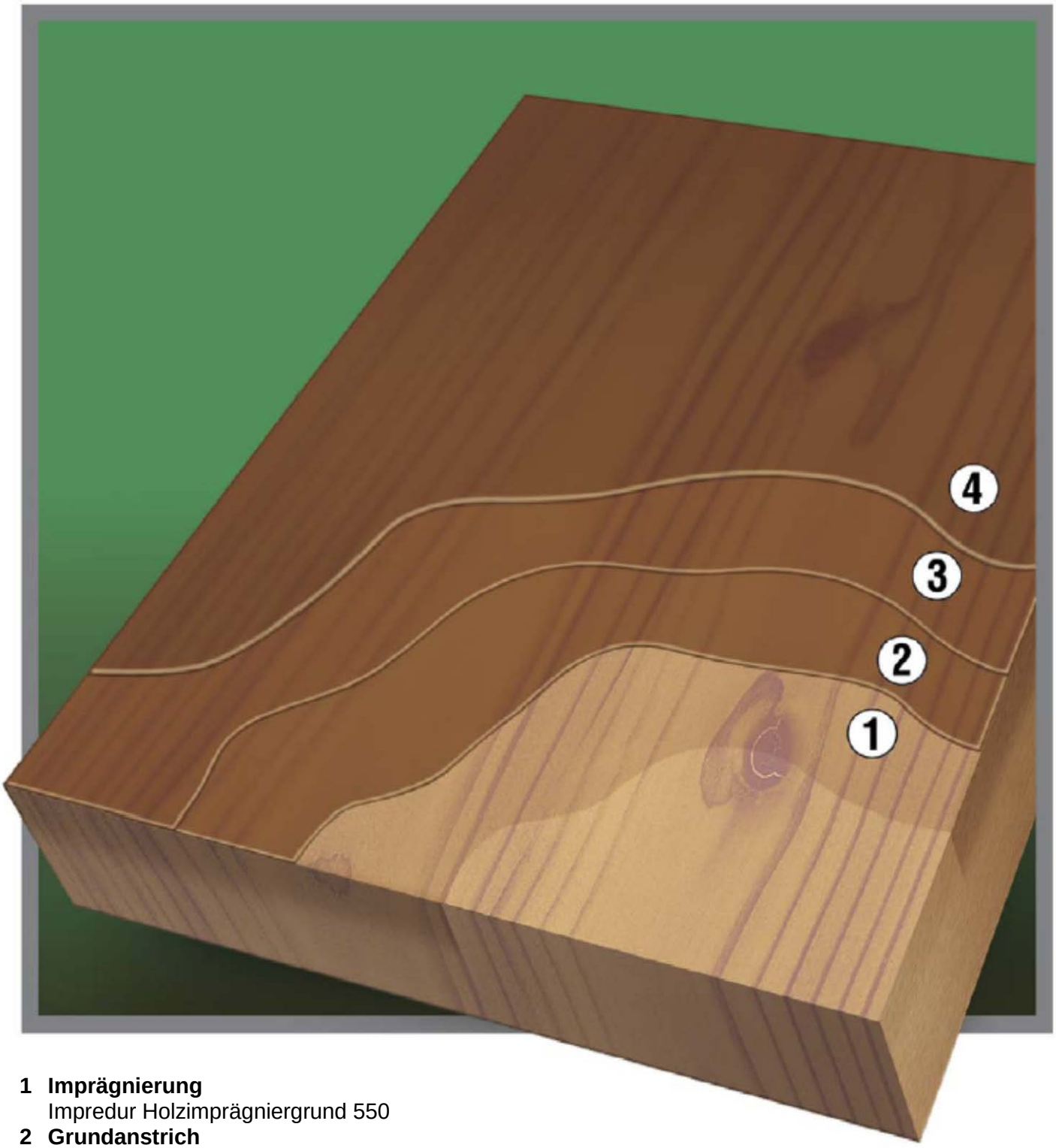
## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de

**Abbildung**
Anstrichaufbau auf unbehandelten, maßhaltigen und begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen außen




**1 Imprägnierung**
Impredur Holzimprägniergrund 550
**2 Grundanstrich**
Dauerschutzlasur 580
**3 Zwischenanstrich**
Dauerschutzlasur 580
**4 Schlussanstrich**
Dauerschutzlasur 580